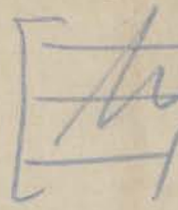
DIE SCHÖPFUNG IST ZUR RUH GEGANGEN

9+2+7+6=24



DIE SCHÖPFUNG IST ZUR RUH GEGANGEN

Die Schöpfung ist zur Ruh gegangen, o wach in mir!
Es will der Schlaf auch mich befangen, o wach in mir!
Du Auge, das am Himmel wacht mit Sternenblicke,
Wenn mir die Augen zugegangen, o wach in mir!
Du Licht, im Äther strahlend höher als Sonn und Mond;
Wenn Sonn und Mond ist untergangen, o wach in mir!
Wenn sich der Sinne Tor geschlossen der Außenwelt,
So laß die Seel in sich nicht bangen, o wach in mir!
Laß nicht die Macht der Finsternisse, das Grauen der Nacht,
Sei's übers innre Licht ergangen, o wach in mir!
O laß im feuchten Hauch der Nächte, im Schattendunst,
Nicht sprossen sündigs Verlangen, o wach in mir!
Laß aus dem Duft von Edens Zonen in meinem Traum
Die Frucht des Lebens niederhangen, o wach in mir!
O zeige mir, mich zu erquicken, im Traum das Werk
Beendet, das ich angefangen, o wach in mir!
In deinem Schoße will ich schlummern, bis mich weckt
Die Morgenröte deiner Wangen; o wach in mir!

(Nach Dschelaleddin Rumi) Friedrich Rückert
Gedichte

II

DIE SCHÖPFUNG IST ZUR RUH GEGANGEN
schreibe hinauf + hinunter –
Die schöpfung ist zur Ruh gegangen, o wach in mir!
die sonnenuhr, schreibe rechnen –
Es will der Schlaf auch mich befangen, o wach in mir!
das mondlicht, rechne schreiben –
Du Auge, das am Himmel wachet mit Sternenblick,
und keine worte mehr –
Wenn mir die Augen zugegangen, o wach in mir!
gedankenstrich mum tagesrechnung –
Du Licht, im Äther höher strahlend als Sonn und Mond;
9. 2. 76 = 9+2+7+6 = 24 = ~~heute~~ –
Wenn Sonn und Mond ist ausgegangen, o wach in mir!
und eine welt noch –
Wenn sich der Sinne Tor geschlossen der Außenwelt,
gedankenstrich mum tagesrechnung –
So laß die Seel in sich nicht bangen, o wach in mir!
das mondlicht, rechne schreiben –
Laß nicht die Macht der Finsternisse, das Graun der Nacht,
die sonnenuhr, schreibe rechnen –

2 = 1,2; e.t.c. 1 + 1 = 1,2;

III

DIE SCHÖPFUNG IST ZUR RUH GEGANGEN
Sieg übers innre Licht erlangen, o wach in mir!
schreibe hinunter + hinauf –
O laß im feuchten Hauch der Nächte, im Schattenduft,
das mondlicht, rechne schreiben –
Nicht sprossen sündiges Verlangen, o wach in mir!
die sonnenuhr, schreibe rechnen –
Laß aus dem Duft von Edens Zweigen in meinem Traum
Aufzeichnung uuuuugedankenstrich –
Die Frucht des Lebens niederhangen, o wach in mir!
und eine welt noch –
O zeig mir, mich zu erquicken, im Traum das Werk
10.2.76 = 10+2+7+6 = 25 = ~~[illegible]~~ –
Geendet, das ich angefangen, o wach in mir!
Aufzeichnung uuuuugedankenstrich –
In deinem Schoße will ich schlummern, bis neu mich erweckt
und keine worte mehr –
Die Morgenröte deiner Wangen, o wach in mir!
die sonnenuhr, das mondlicht –
uuuuuuuuuuuuuuuuuuuu –

2 = 1,2; e.t.c. 1 + 1 = 1,2;

DIE SCHÖPFUNG IST ZUR RUH GEGANGEN
uuuuuuuuuuuuuuuuuuuuuu -
das mondlicht, die sonnenuhr -
Die Morgenröte deiner Wangen; o wach in mir!
und keine worte mehr -
In deinem Schoße will ich schlummern, bis man mich erwacht
tagesrechnung uuuuuuuu gedankenstrich -
Geendet, das ich angefangen, o wach in mir!
10. 2. 76 = 10 + 2 + 7 + 6 = 25 = ~~[illegible]~~ -
o zeige mir, mich zu erquicken, im Traum das Werk
und eine welt noch -
Die Frucht des Lebens niederhangen, o wach in mir!
tagesrechnung uuuuuuu gedankenstrich -
Laß aus dem Duft von Edens Zweigen in meinem Traum
die sonnenuhr, schreibe rechnen -
Nicht sprossen sündiges Verlangen, o wach in mir!
das mondlicht, rechne schreiben -
O laß im feuchten Hauch der Nächte, im Schattenduft,
schreibe hinunter + hinauf -
Sei's übers innre Licht erlangen, o wach in mir!

V

~~3~~

2 = 1,2; e.t.c. 1 + 1 = 1,2;

DIE SCHÖPFUNG IST ZUR RUH GEGANGEN
die sonnenuhr, schreibe rechnen –
Laß nicht die Macht der Finsternisse, das Graun der Nacht,
das mondlicht, rechne schreiben –
So laß die Seel in sich nicht bangen, o wach in mir!
gedankenstrichmmmmtagesrechnung –
Wenn sich der Sinne Tor geschlossen der Außenwelt,
und eine Welt noch –
Wenn Sonn und Mond ist ausgegangen, o wach in mir!
9.2.76 = 9+2+7+6 = 24 = ~~heute~~ –
Du Licht, im Äther höher strahlend als Sonn und Mond;
gedankenstrichmmmmtagesrechnung –
Wenn mir die Augen zugegangen, o wach in mir!
und keine Worte mehr –
Du Auge, das am Himmel wachet mit Sternenblick,
das mondlicht, rechne schreiben –
Es will der Schlaf auch mich befangen, o wach in mir!
die sonnenuhr, schreibe rechnen –
Die Schöpfung ist zur Ruh gegangen, o wach in mir!
schreibe hinunter + hinauf –

VI

2 = 1,2; e.t.c. 1 + 1 = 1,2;

DIE SCHÖPFUNG IST ZUR RUH GEGANGEN

Die Morgenröte deiner Wangen; o wach in mir!
In deinem Schoße will ich schlummern, bis neu mich weckt
Geendet, das ich angefangen, o wach in mir!
O zeige mir, mich zu erquicken, im Traum das Werk
Die Frucht des Lebens niederhangen, o wach in mir!
Laß aus dem Duft von Edus Zweigen in meinem Traum
Nicht sprossen sündiges Verlangen, o wach in mir!
O laß im feuchten Hauch der Nächte, im Schattenduft,
Sei übers innre Licht erlangen, o wach in mir!
Laß nicht die Macht der Finsternisse, das Graun der Nacht,
So laß die Seel in sich nicht bangen, o wach in mir!
Wenn sich der Sinne Tor geschlossen der Außenwelt,
Wenn Sonn und Mond ist ausgegangen, o wach in mir!
Du Licht, im Äther höher strahlend als Sonn und Mond;
Wenn mir die Augen zugegangen, o wach in mir!
Du Auge, das am Himmel wacht mit Sternenblick,
Es will der Schlaf auch mich befangen, o wach in mir!
Die Schöpfung ist zur Ruh gegangen, o wach in mir!

2 = 1,2; e.t.c. 1 + 1 = 1,2;

DIE SCHÖPFUNG IST ZUR RUH GEGANGEN

10+2+7+6=25

10
20
25

VIII

5 x

2 = 1,2;
1 + 1 = 1,2;